

A R T



Titel Ohne Hände

Konzept Sechzehn leichte Übungen zu Raum und Gleichgewicht:
Skulptur und Intervention als spielerischer Widerstand gegen
die Schwerkraft.

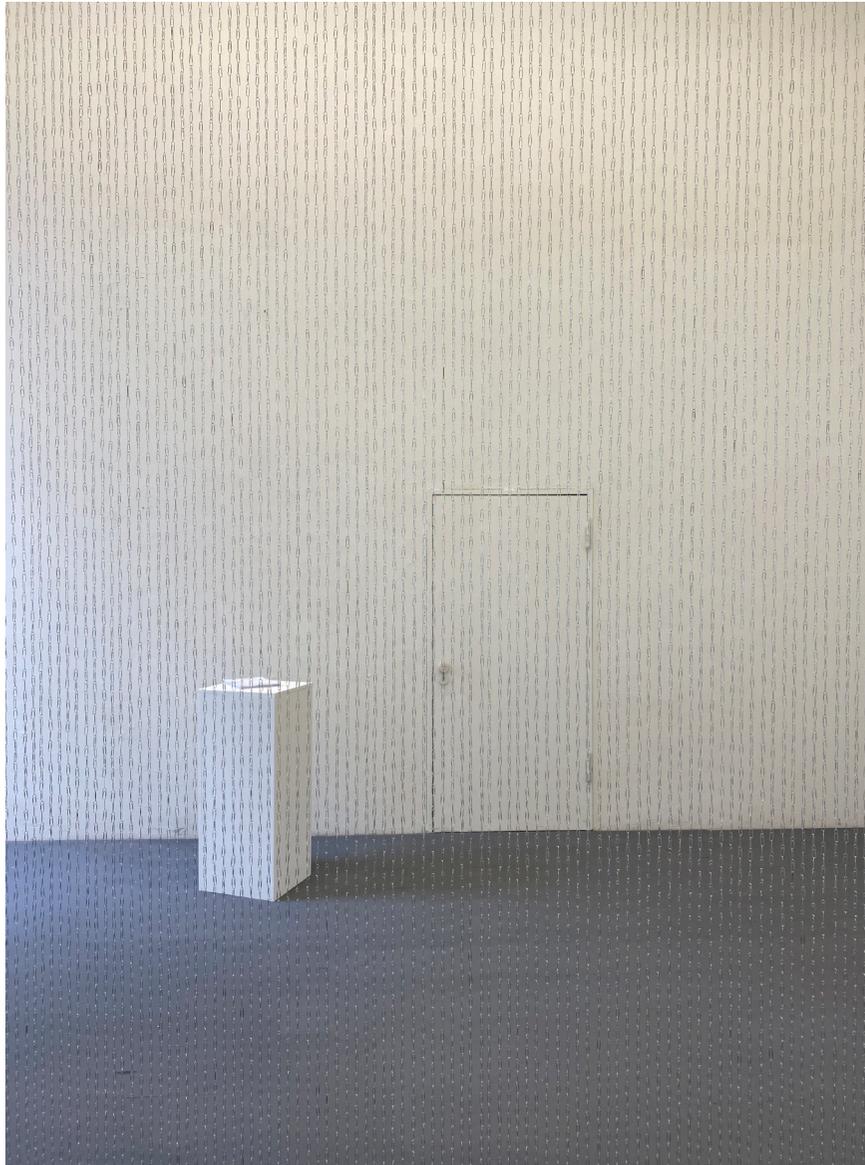
Material Digitales Video, 00:21:42

Partner Max Weisthoff

Ausstellung 08. - 10.04. 2022 PIXEL München

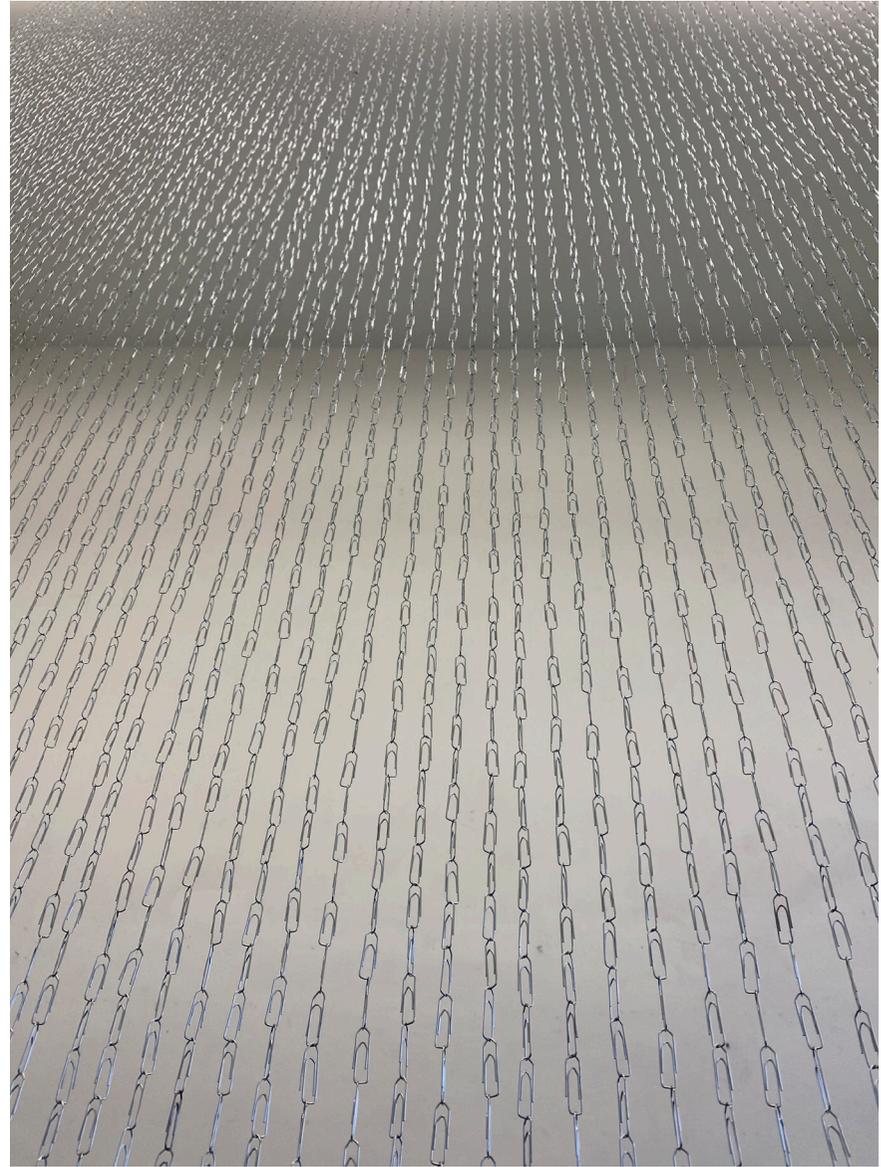
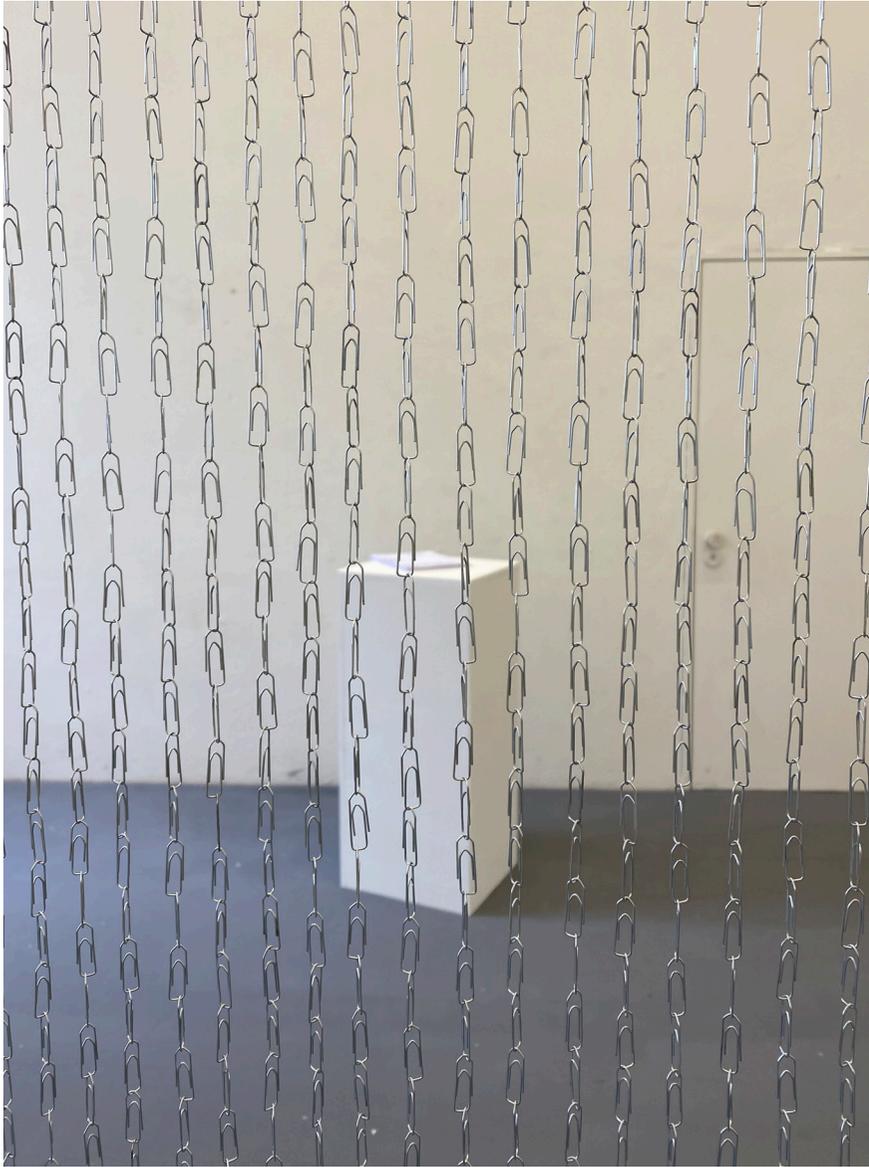
Jahr 2022



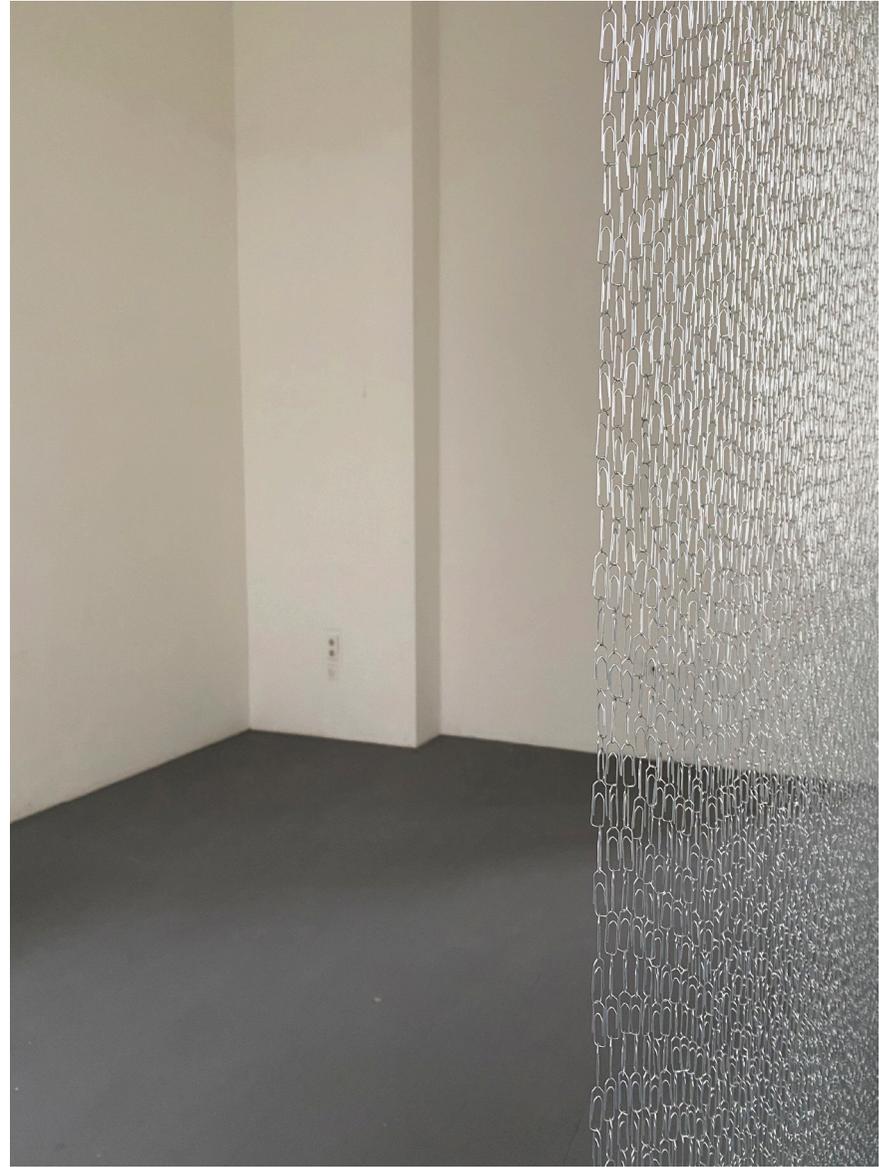


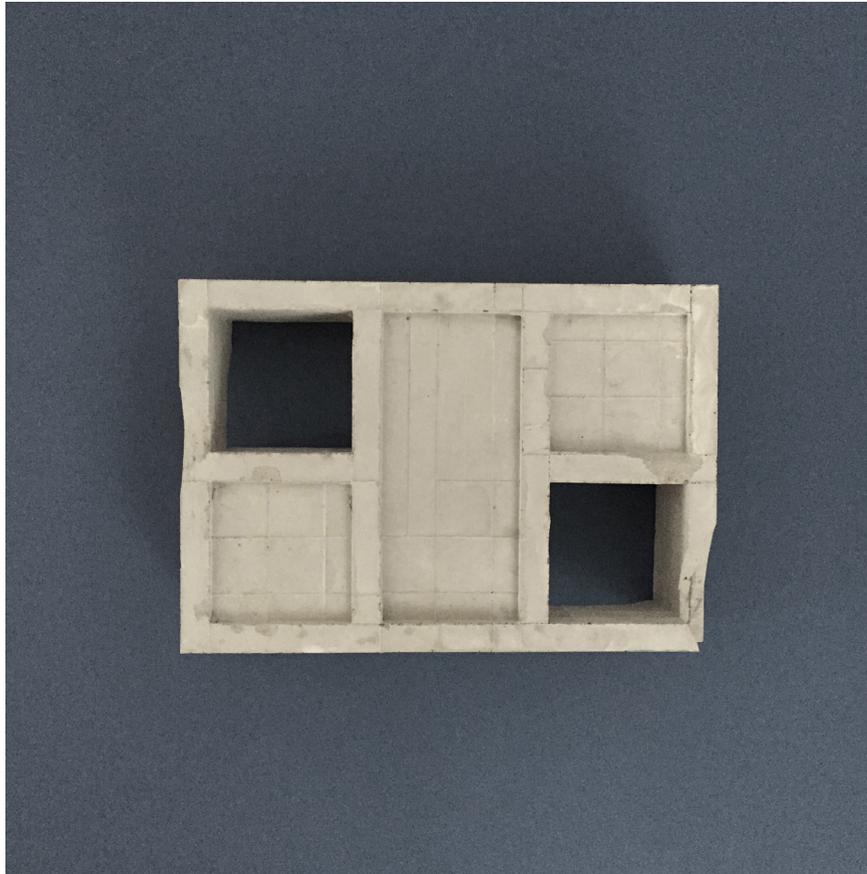
| | |
|----------|--|
| Titel | DIPLOMARBEIT Karl |
| Konzept | Diese Arbeit befasst sich mit der Raumwahrnehmung. Wie kann ein Raum neu wahrgenommen werden durch das Hinzufügen oder Wegnehmen bestimmter Elemente. In diesem Fall entstand ein zwei Meter breiter und 6,80 Meter hoher Raumteiler aus Büroklammern. Er unterteilt den Raum in eine größere und eine kleiner Hälfte und schafft so eine Wertigkeit der Flächen. Durch das aneinander hängen der Klammern ergibt sich eine dynamische Struktur. Das Aufbrechen der starren Kettenstruktur wird den Klammern überlassen. |
| Material | Büroklammern 25k |
| Jahr | 2021 |



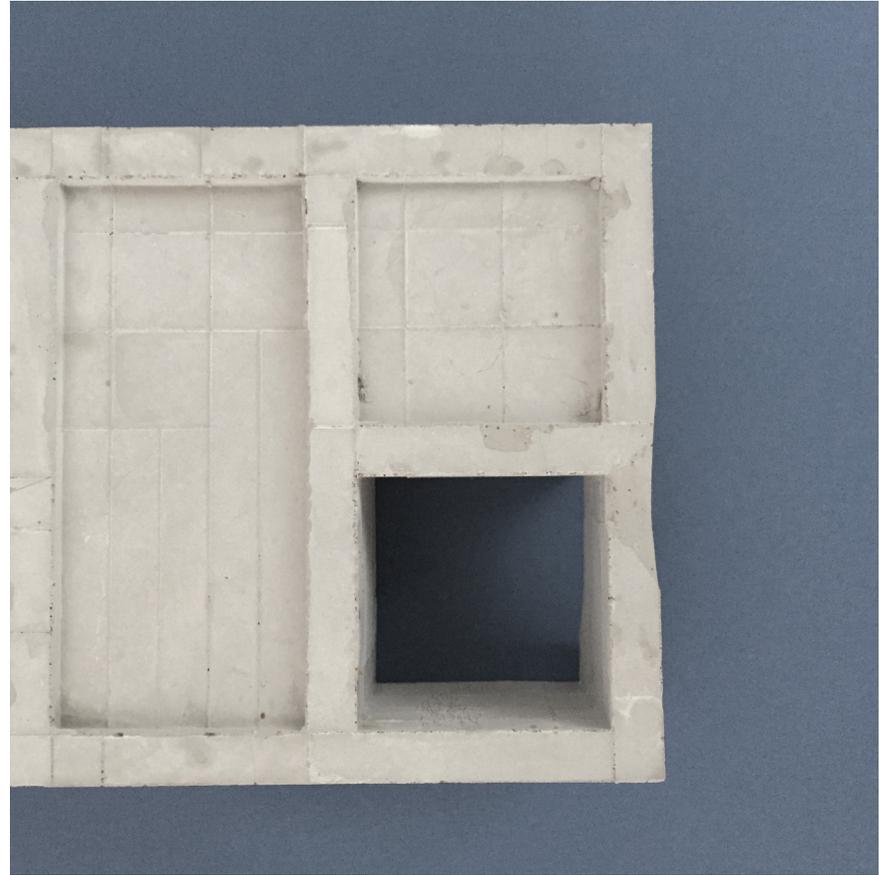






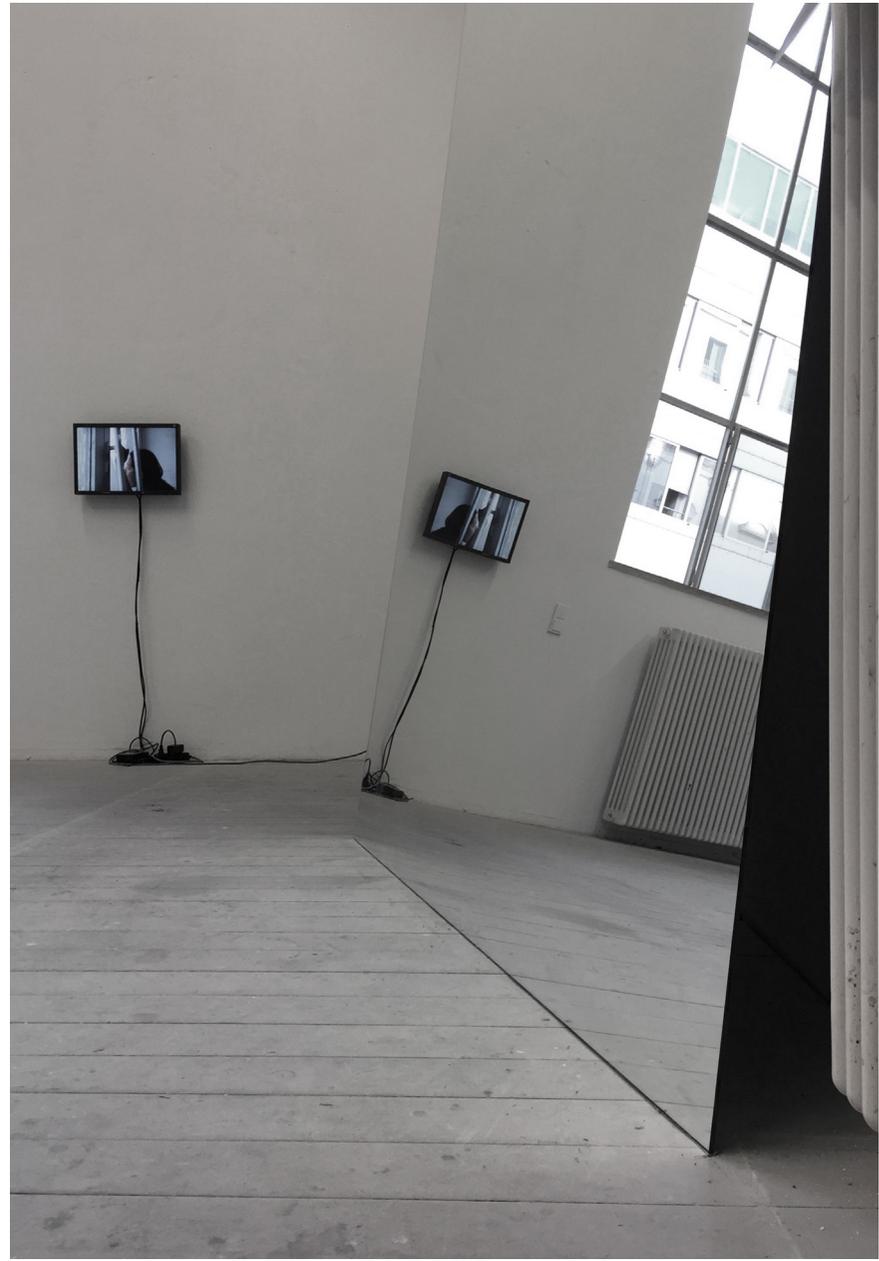


| | |
|----------|---|
| Titel | Patio |
| Konzept | Modell / Wohnhaus mit Patios / Betonguss / Architektur im reduzierten Maßstab / Modulare Bauweise mit variablen Proportionen / Vom realen Baukastensystem als Gussform zum maßstäblichen Modell für Systembauweise. |
| Material | Beton |
| Jahr | 2018 |





| | |
|-------------|--|
| Titel | Bosnia |
| Konzept | Reflexion im Raum / Reflexion von Raum Eine flache Scheibe wird zum raumbildenden Element / kreiert Perspektiven / verschiebt Perspektiven / verzerrt Raum / schafft Raum-Wahrnehmung / skizziert Fluchten / baut Sichtbezüge auf / formt Sichtweisen. |
| Material | 302 x 225 cm Spiegelglas, 6 mm |
| Jahr | 2017 |
| Ausstellung | 07/2017 Akademie der Bildenden Künste, Jahresausstellung |









| | |
|----------|--|
| Titel | Cottone |
| Konzept | Oberflächenstudie / Betonguss / Blasenstruktur / Wabenskulptur Bruch mit der ebenen Fläche / Bruch als Oberfläche. |
| Material | Beton |
| Jahr | 2017 |





| | |
|----------|--|
| Titel | Scheibe |
| Konzept | Illusion einer im Raum freistehenden geschlossenen Scheibe / Rahmen im Raum / Raumbildendes Element ohne Inhalt / Rahmen führt zur Wahrnehmung einer Scheibe / Unterteilung des Raumes / Raumwahrnehmung durch Proportion. |
| Material | Aluminium-U-Profile |
| Jahr | 2016 |





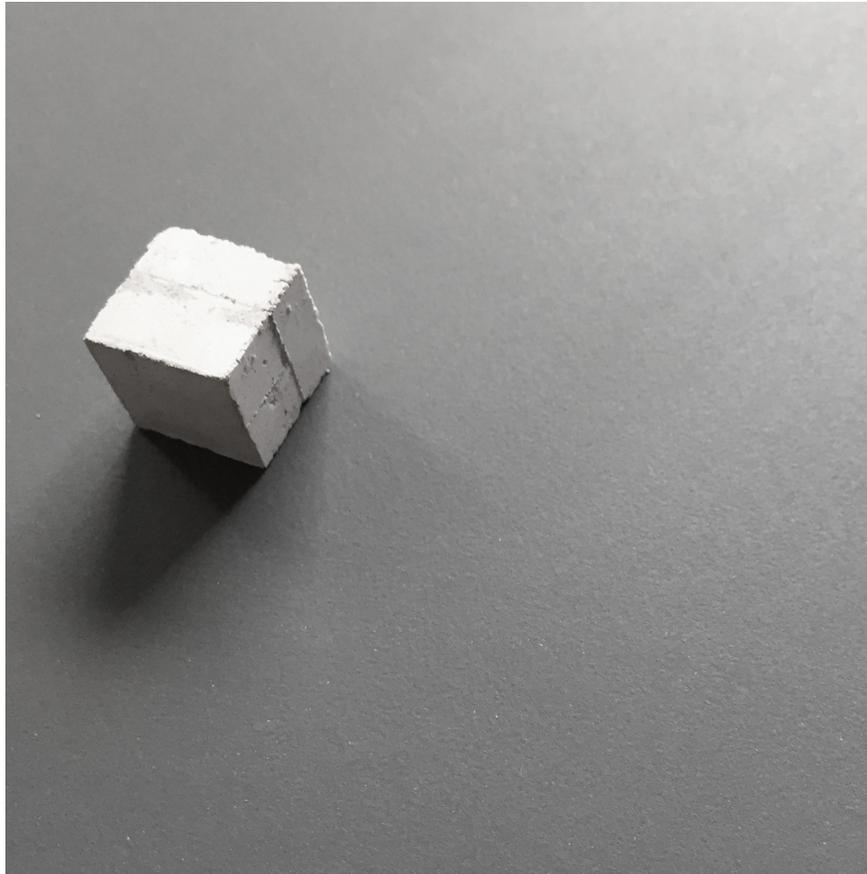
Titel PositivNegativ

Konzept Pyramidale Fassadenelemente eines gebauten Monuments als
Skulpturenvariation / Bronze-Aluminium-Guss / Positiv /
Negativ / Schattenspiel / Lichtspiel.

Material Bronze-Aluminium Guss

Jahr 2012





| | |
|----------|--|
| Titel | Ersatzarbeit |
| Konzept | 1 Kubikzentimeter Baumasse Architektur to go / Auf den Stadtraum verteilte Betonkuben / 1 x 1 x 1 cm / 235 Stück |
| Material | Beton |
| Jahr | 2017 |





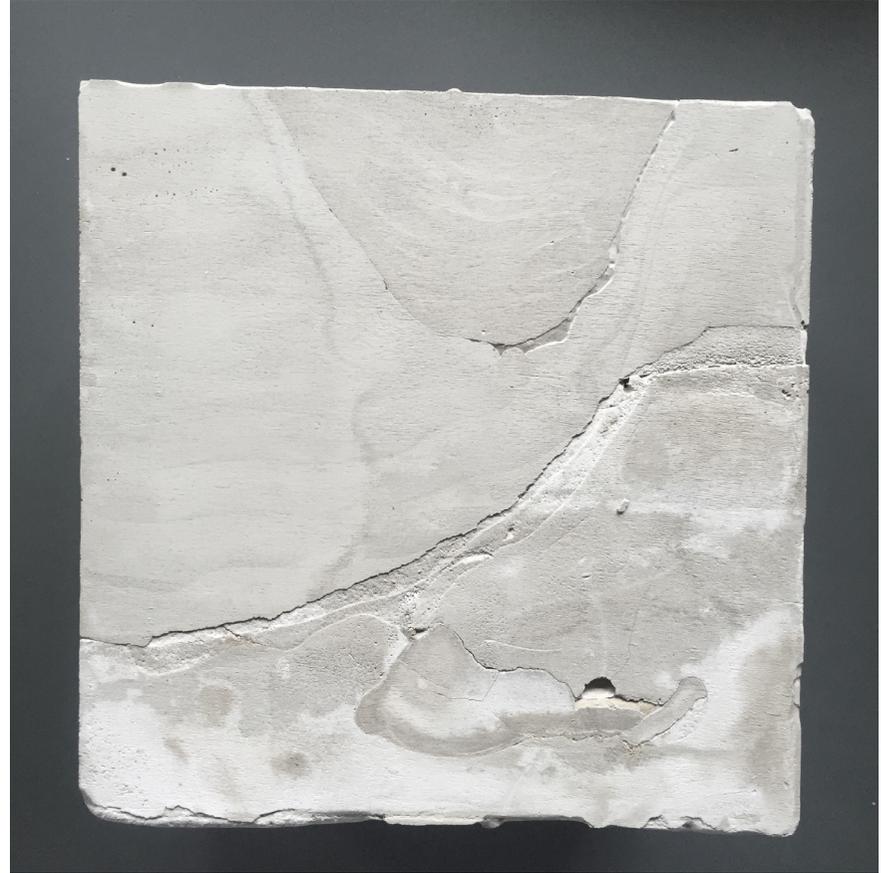
| | |
|--------------|---|
| Titel | Into Reality |
| Konzept | Der leere Raum. Der, auf den ersten Blick, leere Raum ist bei genauerem Hinsehen gefüllt. Gefüllt mit Lichtern und Lampen, Fenstern und Türen, Schaltern und Steckdosen, Bodenbelägen und Heizungen. Sie prägen den Raum . Den vermeintlich leeren Raum. |
| Realisierung | Die Arbeit besteht aus zwei Teilen. Zuerst digital, später übersetzt in die Realität wird ein Fenster geschlossen bzw. wegretuschiert. Durch das Wegretuschieren des Fensters entsteht ein neues Gefühl für den Raum. Das retuschierte Fenster befand sich für die Dauer der Ausstellung „wie´s wurde“ (Klasse Metzel) im Cordonhaus in Cham. Das geschlossene Fenster befand sich in der Sichtachse des Eingangs und veränderte dadurch auch die Wahrnehmung des angrenzenden Innenraumes. |
| Größe | ca. 2,43 m x 1,75 m |
| Material | Trockenbauplatten auf Holzunterkonstruktion |
| Ausstellung | Gruppenausstellung der Klasse Metzel in der städtischen Galerie im Cordonhaus, Cham, 30.04.2016 - 19.06.2016 |
| Jahr | 2016 |







| | |
|----------|---|
| Titel | Betonklasse |
| Konzept | Arbeitsmodell eines Klassenraums zur Erprobung von Rauminstallationen / Betonguss / Maßstäbliche Visualisierung von Raumvolumen und Inhalt / Skulptur mit Funktion / Skulptur als Funktion |
| Material | Beton |
| Jahr | 2016 |





Titel In Between

Konzept Videoarbeit

„Das, was geschieht, hat einen solchen Vorsprung vor unserm Meinen, dass wirs niemals einholen und nie erfahren, wie es wirklich aussah.“ – Rainer Maria Rilke

Verlorene Zeit – Wie bin ich eigentlich hier hergekommen? Wie war das noch mal gleich? Was ist genau passiert? Was hast du gesagt? Wie war das noch mal gleich?

Jeder kennt dieses Gefühl vom Verlust der Zeit. Wir können uns an Hauptgeschehnisse in unserem Leben erinnern. Aber was ist in der Zeit dazwischen geschehen? Manches geht verloren, es entgleitet uns und nie können wir uns an jedes einzelne Ereignis erinnern und dennoch beeinflusst es uns unterbewusst.

Wir wissen nichts und bauen uns unsere eigene Realität. Es ist wie eine Fahrt mit dem Zug. Am Anfang der Reise hat man eine lange Strecke vor sich. Angekommen ist diese vergangene Zeit gar nicht mehr zu greifen.

„In Between“ beschäftigt sich mit den Momenten, in denen wir uns selbst abhanden kommen.

Die Arbeit ist in drei Teile aufgeteilt: Der Moment, in dem man auf einen Zeitverlust bzw. eine Absence zusteuert, die Absence selbst und das sich wieder aus diesem Zustand herausbewegen und wieder zurechtfinden.

Schauspielerin Lorna Ishema

Mischung Florian Schneeweiß

Colour Grading Claudia Fuchs 1920 x 1080, 16:9, 25fps

Partner Anne Pfeifer, Bernhard Kreuzer, Kai Roman Kiklas

Ausstellung Galerie Karin Sachs, München, 16.04.2015 – 26.04.2015





Titel LE HOTEL Magazine

Konzept LE HOTEL ist die Erstausgabe eines Kunstmagazins, das eine Verbindung zur gehobenen Hotellerie schafft

Hotels als Orte der Begegnung üben auf Viele eine Faszination aus. Dabei spielen die unterschiedlichen Hoteltypologien mit ihren bewusst geschaffenen oder im Laufe der Zeit entstandenen Atmosphären eine wichtige Rolle. Durch ihre unterschiedlichen Aufenthalts- und Bewegungsräume wirken sie seit jeher als Quelle der Inspiration. Die Kunst benötigt Inspiration und schafft gleichzeitig Atmosphären. Somit entsteht eine Wechselwirkung zwischen der Inspirationsquelle Hotel und der darin ausgestellten Kunst.

LE HOTEL zeigt diese spannende Wechselwirkung.

Ersterscheinung 12/2015

Partner Vjosa Bilalli, Kai Roman Kiklas

Link www.lehotelmagazine.com



Kai Roman Kiklas
Dipl.-Ing (Fh) Architektur
M.A. Architecture and Art
Diplom Freie Kunst
07.11.1984

Bayerische Architektenkammer
Mitgliedsnummer 190.546

Ginhardtstr. 8
80639 München
0049176 / 30766325

post@deinsign.com
www.deinsign.com